

Geschäfts-Verlegung.

Der Verkauf in meinen neuen Geschäftsräumen
Bahnhofstraße Nr. 4

beginnt am
Montag den 27. September.

Von heute an
Saison-Ausstellung.

J. Hiltner, Pforzheim,
Bahnhofstrasse Nr. 4.

Gebrüder Schmidt

Marktplatz 7. Pforzheim. Telephon 832.

**Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Kostümstoffe,
Damentuche,
Samme und Seidenstoffe**
für Kleider, Blusen und Besatz.

Besonders reichhaltiges Lager in
schwarzen und weißen Kleiderstoffen.

Fortwährend größte Auswahl
in allen neuen Webarten und Farben.

Wir beehren uns den Eingang sämtlicher Neuheiten für
Herbst und Winter

ergebenst anzuzeigen und bitten bei Bedarf um Ihren w. Besuch.
Auf Wunsch Muster-**sendung!**

Neuenbürg.

Durch größeren Bezug bin in der Lage zu offerieren:

Kaiserstühler Weißwein
à 48 Pfg.

Pfälzer Rotwein

à 52 Pfg. per Liter, so lange Vorrat reicht.

Auf meine weiteren anerkannten guten Qualitäten

Rot- und Weißweine

aus den Jahrgängen 1900—1908 mache noch spez. aufmerksam.
Abgabe von 20 Pfr. an. Muster sichten gerne zu Diensten.

Emil Meisel.

Ausländische Trauben

einzelne Zentner, sowie in Originalfassern ca. 550
Kilogramm liefert **billigst** und nimmt Bestellungen
alsbald entgegen

**Friedr. Schroth, Weinhandlung,
Birkenfeld.**



Die größte Auswahl in
Kinderwagen

Sportliegewagen

Sportwagen Leiterwagen

in nur gediegener Ausführung finden
Sie nur in dem Spezialgeschäft

**Wilhelm Groß, Pforzheim, Bahnhof-
straße 3.**



Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Drangestern } feinste
Blauwoll }
Rotwoll } bester
Violett }
Grünwoll } beste
Braunwoll } Qualität

war mit eigenem Circularschreiben der
Norddeutschen Wollkammerei und
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
weilt die Fabrik Geschäfts- u. Handlungen nach.

Jul. Schröder's
Milchhonig
in **Wasserkorn**



gesehlich geschätzt, welchen seit mehr als
20 Jahren den Ruf, besserer Erfolg für Obst-
most zu sein, da sie das haltbarste und be-
kömmlichste Hausgetränk (Most) ergeben.
In den meisten einschlägigen Geschäften vorräthig
in Portionen zu 150 und 30 Liter.
— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. —
Tausende von Familien, Gutsverwaltungen,
Baus- und Landwirtschafts-
Betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich
höchst befriedigt über das vorzügliche
Getränk aus. Gegen minderwertige Nachahmungen
schützt Name und Schutzmarke.
**Bugo Schröder vorm. Julius Schröder
Seuerbach-Stuttgart.**

Neuenbürg: Apotheker Bojenhardt, Kaufmann G. Lufmann;
Herrenalb: Apotheker Tränker; Gräfenhausen: Ernst
Bud; Bernbach: R. Ebner.



Württemberg.

Staatliche Erfindungs-Ausstellung Stuttgart 1910. Die Ausstellungsleitung bei der Königl. Württ. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart teilt uns mit, daß zu Anfang nächsten Monats der Ausschuss sich mit der weiteren Behandlung der eingegangenen vorläufigen Anmeldungen und der Festlegung der endgültigen Ausstellungsbestimmungen befassen wird. Zur Vermeidung von Mißverständnissen macht die Ausstellungsleitung noch darauf aufmerksam, daß die Anmeldefrist, 26. September, eine vorläufige ist und die endgültige Abschlußfrist erst Ende Oktober sein wird.

Stuttgart, 24. Sept. Das Volksfest nahm heute seinen Anfang. Es ist das übliche Bild, das sich dem Besucher auf dem Festplatz bietet. Bude reiht sich an Bude. Gut vertreten sind Kinomatographen und Dampfstaruffels, auch an Schaubuden fehlt es nicht. Die Haupttribüne für das am Samstag stattfindende landwirtschaftliche Hauptfest ist hübsch dekoriert. Die Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ist reich besetzt, ebenso die Viehausstellung. Das städtische Verwaltungsgebäude auf dem Festplatz macht einen gefälligen Eindruck. In dem Gebäude ist außer der Polizei und Sanitätswache auch das Kellnerinnenheim untergebracht. Die Feuerwache befindet sich jetzt auf der Reckarseite. Den Dienst versieht die Berufsfeuerwehr. Eine geheizte Dampfheizanlage steht in Bereitschaft.

Cannstatt, 24. Sept. Der heutige erste Tag des Volksfestes hatte noch keinen besonders starken Besuch aufzuweisen und man konnte bequem überall durchkommen. Aber alles war in Betrieb und von allen Seiten ertönte die Musik der verschiedenartigsten Instrumente. Das beste Geschäft machten die Karuffels und die Kinematographen, auch die mehrfach vorhandenen Preisschießbuden übten größere Anziehungskraft aus. Die Wirtschaften waren in den Nachmittagsstunden zum größten Teil fast leer und erst gegen Abend fanden sich die Gäste ein. Scherzartikel sind, wie üblich, reich vorhanden, aber auch hier macht sich die Zeppelinindustrie bemerkbar. Hübsch nehmen sich auch die roten Ballon aus, die mit Netz und Gondel versehen sind. Neu ist ferner ein Kindergefiß, das durch Ziehen an einem Faden den Mund öffnet und indem man durch ein hinten angebrachtes Röhrchen hineinbläst, „Mama“ und „Papa“ schreit. Zahlreiche Besucher vom Land sind erschienen, insbesondere solche, die Vieh zur Ausstellung gebracht hatten, das heute den Preisrichtern vorgeführt wurde. Reich besetzt ist die Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, an der sich große und kleine Firmen beteiligen und auch hervorragend schönes Obst und andere Früchte sind zur Besichtigung aufgestellt. Die Sonderausstellung für landwirtschaftliches Bauwesen fehlt heuer.

Ludwigsburg, 23. Sept. Die bürgerlichen Kollegien beschloßen, den Dampfbetrieb des Wasserwerks Kornwestheim in einen elektrischen umzuwandeln, wodurch eine ausgiebigere Ausnutzung des Wertes möglich wird. Eine ähnliche Einrichtung soll auch beim Wasserwerk Pflugfelden in nächster Zeit getroffen werden. Der Kenderung, die mit nicht unbeträchtlichen Kosten verknüpft ist, kommt insofern eine gewisse Bedeutung zu, als der erzielte Mehrertrag an Wasser die Stadtverwaltung möglicherweise in die Lage setzt, die Frage einer weiteren großen Wasserwerksanlage noch einige Jahre hinauszuschieben.

Leutkirch, 23. Sept. Dieser Tage wurde der hiesige Stadtweiher ausgefißt, wobei 23 Zentner Karpfen und annähernd 3 Zentner Hechte gefangen wurden. Sämtliche Fische sind von einer Fischhändlerin aus Memmingen gekauft worden, der Zentner zu 58 M. Auch hatte man Gelegenheit, Fische pfundweise das Pfund zu 1 M. zu kaufen. Da diesmal wegen Pachtablaufs sehr gründlich gefischt wurde, konnte auch ein 17pfündiger Hecht und viele ältere 6—7pfündige Karpfen gefangen werden. Das Wetter war sehr günstig und lockte eine große Schar Neugieriger von Jung und Alt herbei. Bisher hatten 4 Bürger von Leutkirch den Weiher um 85 M. Pachtgeld inne. Jetzt beträgt die jährliche Pachtsumme 250 M.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 24. Sept. Das 3jährige Kind des Chrn. Genzle hier fiel heute abend von dem am Hause befindlichen Anbau auf den Hof der Werkstätte und erlitt dabei außer sonstigen Verletzungen einen Beinbruch.

Neuenbürg, 25. Sept. Nach dem soeben eingetroffenen Winterfahrplan des „Staatsanz.“ ab 1. Okt. d. Js. kurlieren die Züge auf der Enzbahn ab Station Neuenbürg folgendermaßen:

Richtung Wildbad—Pforzheim:					
Neuenbürg, Stadt	ab 5.47	6.11	7.15	10.13	
„ Bahnhof	„ 5.51	6.20	7.18	10.16	
Richtung Pforzheim—Wildbad:					
Neuenbürg, Bhf.	ab 7.37	8.59	12.40	2.56	6.08
„ Stadt	„ 7.40	9.03	12.43	2.59	„
Neuenbürg, Bhf.	ab 6.26	6.52	7.50	8.35	11.12
„ Stadt	„ 6.30	—	7.53	—	—

Mit Ausnahme der Züge talaufwärts 1187 ab 6.52, 675 ab 11.12 und 1181 ab 8.35 abends, welche letzterer nur in der Zeit vom 1. Okt. bis 28. Febr. kurliert, halten also sämtliche Züge am Bahnhof Stadt.

Neuenbürg. Mit dem 1. September d. Js. ist das neue Weingesetz in Kraft getreten. Für das konsumierende Publikum soll es die bestmögliche Garantie schaffen, daß der Wein als unverfälschtes Naturprodukt kredenzt wird. Für die am Weinbau, am Weinhandel und am Weinausschank beteiligten Kreise aber bringt das Gesetz eine lange Reihe nicht eben einfach zu erfüllender Verpflichtungen, insbesondere die Pflicht, bei Strafvermeidung bestimmte vorgeschriebene Bücher zu führen. Der Monat September dient nun der Einführung des Gesetzes, insofern die am 1. September vorhandenen Weinvorräte längstens bis zum 1. Okt. in den Büchern vorzutragen sind. Im Interesse unserer Leser aus den Kreisen der Wirte, Weinhändler und Wein-Kleinverkäufer machen wir besonders auf das Inkrafttreten des Gesetzes wiederholt aufmerksam.

Neuenbürg, 24. Sept. (Eingekandt.) Am Sonntag den 26. Sept. d. J. findet im Ankersaal eine vom Arbeiter-Wahlverein veranstaltete Herbstfeier statt. Es ist das erstmal, daß dieser Verein, der sich seit seinem Bestehen um manche Erneuerung in hiesiger Stadt verdient gemacht hat, an die Öffentlichkeit tritt. Der Verein gibt sich auch bei dieser Veranstaltung alle Mühe, um seine Besucher in jeder Hinsicht zu befriedigen. Neben einem reichen Programm von Vorträgen und Theaterstücken veranstaltet der Verein noch eine Blumen- und Früchtenverlosung. Nach der Festrede, die unser Landtagsabgeordneter, Hr. Otto Wasner, hält, ist noch einem jeden Gelegenheit geboten, das Tanzbein zu schwingen. Es wäre zu wünschen, wenn diese Festlichkeit sich eines zahlreichen Besuches erfreuen würde.

Wildbad, 23. Sept. Hr. E. Rometsch hier verkaufte sein neu erbautes Anwesen in der König-Karlstraße, in welchem bisher eine Feinbäckerei, Konditorei und Café betrieben wurde, an Hr. Th. Kümmerle aus Ehlingen um die Summe von 90 000 M. In dem Preis ist das Hintergebäude, in welchem sich bisher die Backstube befand, inbegriffen, sowie das Wirtschafts-Inventar.

Calw, 22. Sept. Am Schwarzwaldvereins-Festausflug nach Wildbad beteiligten sich von hier über 70 Personen (40 von Teinach und 20 von Javelstein). Dazu kamen noch viele, denen es nicht möglich war, schon mit dem Extrazug zu fahren, und die deshalb erst nachmittags nachfuhren. Alle werden sicherlich hochbefriedigt von dem genutzten verlaufenen Tag sein. Schon allein das Wetter gestaltete sich vom Mittag an derart, daß der Aufenthalt in dem romantischen Enzthal ein Hochgenuß war. Dazu waren die Veranstaltungen in Neuenbürg und Wildbad von unserem Calwer Landsmann, Hr. Apotheker Bozenhardt, dem rührigen Vorstand des dortigen Schwarzwaldvereins, so trefflich vorbereitet, daß ein guter Verlauf unbedingt erfolgen mußte. Nach den herrlichen Illuminationen in Wildbad und Neuenbürg erwartete wohl niemand mehr etwas, was einen Vergleich mit diesen aushalten könnte. Freudiges Erstaunen erregte daher die wirklich großartige Liebenzeller Beleuchtung. Bei der Einfahrt im dortigen Bahnhof leuchtete zunächst ganz bescheiden der Turmkranz mit einfachen Lichtlein und ein bengalisches Licht ließ die Umrisse der Burgruine schwach erkennen. Als dann aber rechts und links, oben und unten immer mehr solch zauberhaft schöne Lichter entbrannten, die den ganzen Berg in unbeschreiblicher Pracht beleuchteten, und dieses Bild noch durch je 2 Raketenstrahlen, die von weit unten rechts und links öfters gleichmäßig in die Höhe dirigiert wurden, eingerahmt wurde, da erscholl brausender, nicht enden wollender Jubel der vielen Zuschauer. Einen würdigen Abschluß bildete sodann die Beleuchtung der Schlagerburg und der Kur-

anlagen. Uneingeschränktes Lob und großer Dank gebührt daher den Veranstaltern dieser Beleuchtung, die wir als die schönste nicht bloß des Nagoldtales, sondern des ganzen Abends bezeichnen möchten. Es ist daher nicht zu verwundern, daß die Beleuchtung des Pirsauer Klosters keinen besonderen Eindruck mehr machte und eine Sehmüdigkeit sich bei den Festfahrern einstellte. Und dennoch ermannten sich diese nochmals zu brausendem Jubel beim Anblick der reich und doch würdig beleuchteten höheren Handelsschulen und des Kohlerschen Schwarzwaldhauses. Naturgemäß sind einzelne Gebäude kein so günstiges Beleuchtungsobjekt wie eine an und für sich schon malerische Burgruine an steilem schön bewaldeten Berghang. Es ist daher ein außerordentlich großer Erfolg der H. V. Besitzer dieser Gebäude, daß ihre Beleuchtungen trotz dem Liebenzeller Vorgang noch den gleichen Beifall gefunden haben.

Teinach, 22. Sept. Am Jubiläumsfest des Schwarzwaldvereins in Stuttgart beteiligte sich auch von unserem Verein eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern. Ganz besonderes Aufsehen erregten unsere 4 Rötensbacher Schwarzwaldvereinsler, die in ihrer kleidsamen Tracht erschienen waren und vielfach bewundert und geehrt wurden. Eine besondere Freude machte ihnen der Rächter der Rötensbacher Jagd, Hr. Fabrikant Teufel in Stuttgart. Nach einer guten Bewirtung zeigte er ihnen das Wichtigste seiner Fabrik, wobei sie in ungewöhnlicher Weise von einem Stockwerk zum andern im „Lift“ befördert wurden. Noch mehr Vergnügen bereitete ihnen die sich anschließende mehrstündige Autofahrt in und um Stuttgart. Höchsteigenhändig lenkte dabei Hr. Teufel das Fahrzeug, in dem seine wertigen Gäste saßen. Mit gutem Recht konnten diese daher abends im Festsaal der Liederhalle erzählen, sie seien mit 'em Teufel durch Stuaagert g'fahra.“ Diese Fahrt unserer vier schmucken Schwarzwälder erregte in Stuttgart berechtigtes Aufsehen. Zahlreiche Zuschauer blieben an allen Straßenecken stehen, um diesen seltenen Autofahrern nachzuschauen. Auch beim Vereinsfest wurden sie noch besonders geehrt. Bei dem wunderschönen Festspiel kam eine Bauernhochzeit auf die Bühne. An dieselbe durften sich auch unsere Rötensbacher mit sämtlichen andern Schwarzwäldern, die in Tracht erschienen waren, anschließen und den Festzug von der Bühne herab den großen Saal hindurch mitmachen. Mit großem Jubel wurden dabei alle begrüßt und wir zweifeln nicht, daß allen Zuschauern wie Teilnehmern dieser Festzug mit seinen vielen echten „Trachten“ lange in guter Erinnerung bleiben wird. (J. im C. W.)

Neuenbürg, 25. Sept. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 65 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 20 bis 30 M.

Dermisches.

Biberaach, 23. Septbr. Einen eigenartigen Appetit entwickelte dieser Tage ein junger Bewohner unserer Bezirksgemeinde Alberweiler. Er brachte vom Felde sechs junge Mäuse und die zwei Alten, die er in einem Neste ausgehoben hatte, in die Wirtschaft zum „Wilden Mann“. Infolge einer Wette um einige Glas Bier und Zigaretten verzehrte er alle acht Mäuse mit Haut und Haar, ohne irgendwelche Zeichen des Widerwillens oder Nachteile für sein Befinden. Die Mehrzahl der Gäste sah diesem Beginnen mit Vergnügen zu, einige aber verließen die Städte mit Grausen.

O, diese Druckfehler! Wir lesen im „Zeitungsverlag“ folgendes aus einem Bericht über eine Festlichkeit: „Der Kommers wurde verherrlicht durch einen tierstimmigen Gesang der Liedertafel.“ (Am nächsten Tag.) Berichtigung: „Es soll in der vorigen Nummer heißen: „daß der Kommers durch den vierstimmigen Gesang der Liedertafel verherrlicht wurde.“ (Dritter Tag.) Selbstverständlich muß es in der vorigen Nummer heißen: „Der Kommers wurde verherrlicht durch den vierstimmigen Gesang der Liedertafel.“ (Am vierten Tag.) „Wir bitten die geehrte Liedertafel, den gestrigen Druckfehler gütigst zu entschuldigen.“ Au!

Wechsel-Rätsel.

Dem Schmerz gleich, der dich erfaßt,
Kann's Tränen dir erzwingen.
Wenn du verseht zwei Zeichen hast,
Melodisch wird's erklingen.

Auflösung des Trennungs-Rätsels in Nr. 150.
Keht aus — kehrt ein.